

Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Gerhard Krieger (Philosophie I) im WS 2017/18

Sprechstunde: mittwochs, 12-13 Uhr

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Jort Blazejewski M.A.

90304333	<i>Philosophie im Hoch- und Spätmittelalter</i>	Krieger
MT 5B	Vorlesung mit Übung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: E 51 Zeit: Do 8-10 Beginn: 19.10.2017

- I. Die Vorlesung möchte sowohl mit der Philosophie des Mittelalters bekannt machen als auch die allgemeine Bedeutung philosophiegeschichtlicher Betrachtung erörtern. Im Mittelpunkt werden dabei das Denken des Thomas von Aquin, des Johannes Buridan und des Nikolaus von Kues stehen. Methodisch wird die Veranstaltung Vorlesungs- und Übungseinheiten umfassen. Thematisch wird im Besonderen die Frage nach dem Selbstverständnis der Philosophie im Verhältnis zur christlichen Theologie und zum religiösen Selbstverständnis diskutiert werden.
- II.
 - G. Krieger, Subjekt und Metaphysik – Rezeption und Transformation der Metaphysik im Denken des Johannes Buridan, in: Die Metaphysik des Aristoteles im Mittelalter (Philosophie der Antike 35), Berlin 2016, 307-332.
 - G. Krieger Metaphysik als Entwurf – Cusanus und die Metaphysik, in: Die Metaphysik des Aristoteles im Mittelalter (Philosophie der Antike 35), Berlin 2016, 333-362.
 - Schupp, F.: Geschichte der Philosophie im Überblick (Christliche Antike / Mittelalter; 2), Hamburg 2003.III.
- III. Offen für Hörer aller Fachbereiche; geeignet für Schnupper- und Seniorenstudium.
- IV. Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) im SS 2018 über 5B+C+D. Philosophie-studierende können eine Studienleistung erbringen für die Zulassung zur Modulprüfung. Modulzuordnung im Fach Philosophie vgl. Angaben in PORTA.

90304296	<i>Gott als Thema der Philosophie</i>	Krieger
-----------------	--	----------------

MT	Vorlesung mit Übung, 2 SWS	Raum: E 139
7E	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Mi 10-12
		Beginn: 18.10.2017

- I. Die Vorlesung befasst sich mit der philosophischen Betrachtung Gottes. Im Mittelpunkt werden dabei zwei Aspekte stehen: Erstens: In welchem Zusammenhang stellt sich der Philosophie das Thema „Gott“? Zweitens: Wie gewinnt die Philosophie den Zugang zu Gott? Diese beiden Aspekte sollen anhand der Auffassung herausragender Denker vorgestellt und diskutiert werden.
- II.
 - Baumgartner, H.M.; Waldenfels, H. (Hrsg.): Die philosophische Gottesfrage am Ende des 20. Jahrhunderts, Freiburg, München ³2001.
 - Rentsch, Th.: Einleitung - Die Frage nach Gott - ihr Ort in der Gegenwart, in: ders., Gott, Berlin 2005, 1-7.
 - Spaemann, R.: Christentum und Philosophie der Neuzeit, in: ders.: Das unsterbliche Gerücht. Die Frage nach Gott und die Täuschung der Moderne, Stuttgart 2007, 65-91.
- III. Offen für Hörer aller Fachbereiche; geeignet für Schnupper- und Seniorenstudium.
- IV. Prüfungsrelevante Studienleistung (Hausarbeit)

90304358	<i>Der „ontologische“ Gottesbeweis und seine Kritik (Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin)</i>	Krieger
-----------------	--	----------------

MT	Seminar, 2 SWS	Raum: E 51
15CD	<i>Leistungspunkte: 5,0 (MT); 4,0 (M.Ed./G u. MA/N)</i>	Zeit: Do 14-16
bzw.		Beginn: 19.10.2017
23ABC		
M.Ed./G		
12A/1		
MA/N 3A		

- I. Anselm von Canterburys sogenanntes ontologisches Argument zum Beweis der Existenz Gottes hat bis in die Gegenwart immer wieder Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Im Seminar sollen sowohl das Argument selbst als auch die Kritik des Thomas von Aquin vorgestellt und diskutiert werden.
- II.
 - Löffler, W.: Anselm von Canterbury - Das ontologische Argument für Gottes Existenz, in: Klassiker der Philosophie heute, hrsg. v. Ansgar Beckermann u. Dominik Perler, Stuttgart 2004, 121-142.
 - Mojsisch, B.: Anselm von Canterbury. Gottesbeweise, in: Philosophen des Mittelalters. Eine Einführung, hrsg. v. Theo Kobusch, Darmstadt 2000, 42-53.
 - Röd, W.: Der Gott der reinen Vernunft. Die Auseinandersetzung um den ontologischen Gottesbeweis von Anselm bis Hegel, München 1992.
 - Verweyen, H.: Zum Verhältnis von Offenbarung und Philosophie bei Anselm von Canterbury, in: Wozu Offenbarung? Zur philosophischen und theologischen

Begründung von Religion, hrsg. v. Bernd Dörflinger, Gerhard Krieger u. Manfred Scheuer, Paderborn 2006, 12-20.

- IV. Seminarschein aufgrund einer Hausarbeit für Theologiestudierende; Hausarbeit oder mündliche Prüfung für Philosophiestudierende.